

# ANHANG IOEK MIT VU

BÜRGER-WORKSHOP HOLZHEIM (DILLINGEN) AM 10.07.2024.....	2
Abbildung 1: Handlungsfeld „Lebendige Ortsmitten und gesicherte Versorgung“ – Verortung .....	2
Abbildung 2: Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld „Lebendige Ortsmitten und gesicherte Versorgung“ .....	3
Tabelle 1: Ergebnisse Handlungsfeld „Lebende Ortsmitten und gesicherte Versorgung“ .....	3
Abbildung 3: Handlungsfeld „Innenentwicklung und Ortsbild“ – Verortung .....	5
Abbildung 4: Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld „Innenentwicklung und Ortsbild“ .....	6
Tabelle 2: Ergebnisse Handlungsfeld „Innenentwicklung und Ortsbild“ .....	6
Abbildung 5: Handlungsfeld „Grünflächen, Naherholung und Klima“- Verortung.....	7
Abbildung 6: Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld „Grünflächen, Naherholung und Klima“ .....	8
Tabelle 3: Ergebnisse Handlungsfeld „Grünflächen, Naherholung und Klima“ .....	9
Abbildung 7: Handlungsfeld „Mobilität und Vernetzung“ – Verortung .....	10
Abbildung 8: Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld 4 „Mobilität und Vernetzung“ .....	11
Tabelle 4: Ergebnisse Handlungsfeld „Mobilität und Vernetzung“ .....	11
Abbildung 9: Foto 1 Bürger-Workshop .....	12
Abbildung 10: Foto 2 Bürger-Workshop .....	13
WORKSHOP GEMEINDERAT HOLZHEIM (DILLINGEN) AM 17.05.2024 .....	14
Abbildung 11: Handlungsfeld „Lebendige Ortsmitten und gesicherte Versorgung“ – Verortung .....	14
Abbildung 12: Stärken und Schwächen, Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld „Lebendige Ortsmitten und gesicherte Versorgung“ .....	15
Tabelle 5: Ergebnisse Handlungsfeld „Lebendige Ortsmitten und gesicherte Versorgung“ .....	15
Abbildung 13: Handlungsfeld „Innenentwicklung und Ortsbild“ – Verortung .....	17
Abbildung 14: Stärken und Schwächen, Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld „Innenentwicklung und Ortsbild“ (hier unter „II“ aufgeführt).....	17
Tabelle 6: Ergebnisse Handlungsfeld „Innenentwicklung und Ortsbild“ .....	18
Abbildung 15: Handlungsfeld „Grünflächen, Naherholung und Klima“ – Verortung .....	19
Abbildung 16: Stärken und Schwächen, Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld „Grünflächen, Naherholung und Klima“ (hier unter „III“ aufgeführt) .....	19
Tabelle 7: Ergebnisse Handlungsfeld „Grünflächen, Naherholung und Klima“ .....	20
Abbildung 17: Handlungsfeld „Mobilität und Vernetzung“ – Verortung .....	21
Abbildung 18: Stärken und Schwächen, Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld „Mobilität und Vernetzung“ .....	22
Tabelle 8: Ergebnisse Handlungsfeld „Mobilität und Vernetzung“ .....	22

## BÜRGER-WORKSHOP HOLZHEIM (DILLINGEN) AM 10.07.2024

### Ziel und Ablauf

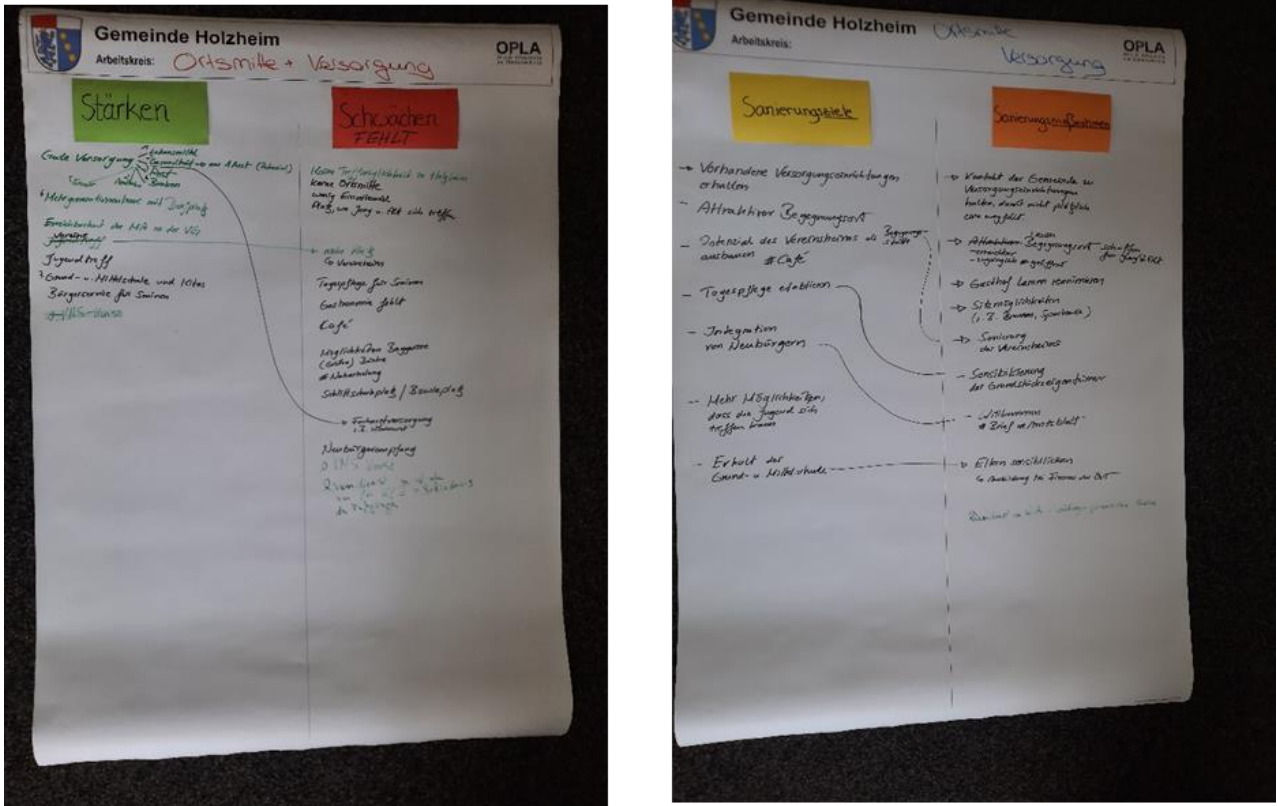
Am 10.07.2024 fand eine Veranstaltung zur Prozessbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger von Holzheim (Dillingen) statt, bei der das Planungsbüro OPLA als Ergebnis der Bestandsaufnahme die identifizierten Handlungsfelder vorstellte. Die Bürgerinnen und Bürger hatten im Anschluss die Möglichkeit in Gruppen jeweils zwei Handlungsfelder selbst vertieft zu bearbeiten. Jede Gruppe hat zu zwei Handlungsfeldern Stärken und Schwächen herausgearbeitet und hierzu Sanierungsziele abgeleitet sowie Sanierungsmaßnahmen formuliert und verortet. Die Ergebnisse des Workshops vom 10.07.2024 fließen in die Vorbereitende Untersuchung (VU) und in das integrierte Ortsentwicklungskonzept (IOEK) Holzheim ein.

### Abbildung 1: Handlungsfeld „Lebendige Ortsmitten und gesicherte Versorgung“ – Verortung



*Erläuterung: Rote Umrandung: Gesamtes Untersuchungsgebiet. Lila Umrandung: Vertiefter Untersuchungsbereich. Grüne Punkte: Stärken. Rote Punkte: Schwächen.*

**Abbildung 2: Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld „Lebendige Ortsmitten und gesicherte Versorgung“**



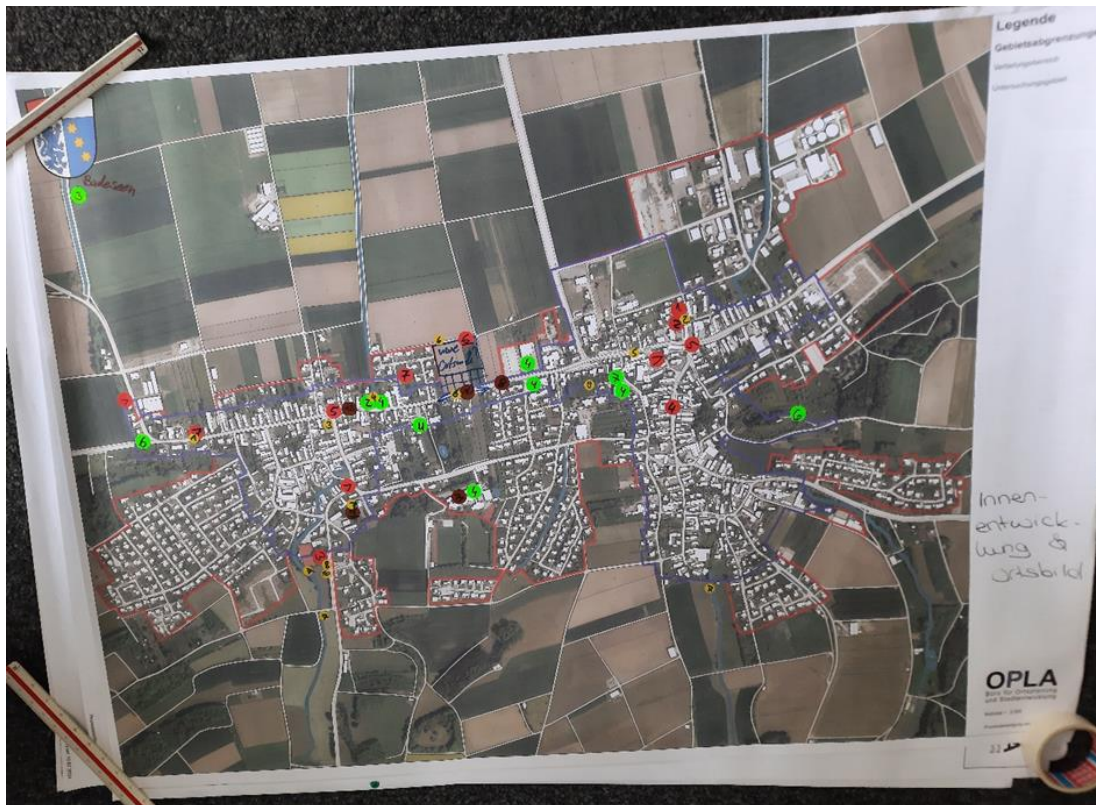
**Tabelle 1: Ergebnisse Handlungsfeld „Lebende Ortsmitten und gesicherte Versorgung“**

Handlungsfeld 1: - Lebendige Ortsmitten und gesicherte Versorgung	
Stärken	Schwächen
Gute Versorgung mit - 1. Lebensmittel - 2. Gesundheit (1 Arzt) - 3. Post - 4. Banken - 2. Apotheke - 5. Friseur	Fehlende Facharztversorgung (z.B. Kinderarzt)
6. Mehrgenerationenhaus mit Dorfplatz	Keine Treffmöglichkeit in Holzheim: - keine Ortsmitte - wenig Einzelhandel - Platz, wo Jung und Alt sich treffen, fehlt
Erreichbarkeit der MA (Mitarbeiter?) in der VG (Verwaltungsgemeinschaft?)	Nicht genutzte Möglichkeiten Baggersee (Grillen), Bänke, Naherholung
Vereine	Mehr Platz für Vereine benötigt
Jugendtreff	Tagespflege für Senioren fehlt
7. Grund- und Mittelschule und KiTas	Café fehlt
Bürgerservice für Senioren	Schlittschuhplatz /Bowlerplatz fehlt
	Gastronomie fehlt
	Keine VHS-Kurse in Holzheim

<b>Handlungsfeld 1: - Lebendige Ortsmitten und gesicherte Versorgung</b>	
	Räumdienst im Winter nur für Kfz führt zu Behinderung der Fußgänger Neubürgerempfang fehlt
<b>Sanierungsziele</b>	<b>Maßnahmen</b>
Vorhandene Versorgungseinrichtungen erhalten	- Kontakt der Gemeinde zu Versorgungseinrichtungen, damit nicht plötzlich eine wegfällt
Attraktiver Begegnungsort	Neuen Begegnungsort schaffen für Jung & Alt - Erreichbar zugänglich und geöffnet - Gasthof Lamm reaktivieren - Sitzmöglichkeiten (z.B. Brunnen, Sparkasse)
Potential des Vereinsheims als Begegnungsstätte ausbauen → Café	Sanierung des Vereinsheims
Tagespflege etablieren	Sensibilisierung der Grundstückseigentümer
Integration von Neubürgern	Willkommensmaßnahmen - Brief - Amtsblatt
Mehr Möglichkeiten, dass die Jugend sich treffen kann	
Erhalt der Grund- und Mittelschule	Eltern sensibilisieren, Ausbildung bei Firmen vor Ort
	Räumdienst im Winter – Gehwege passierbar lassen

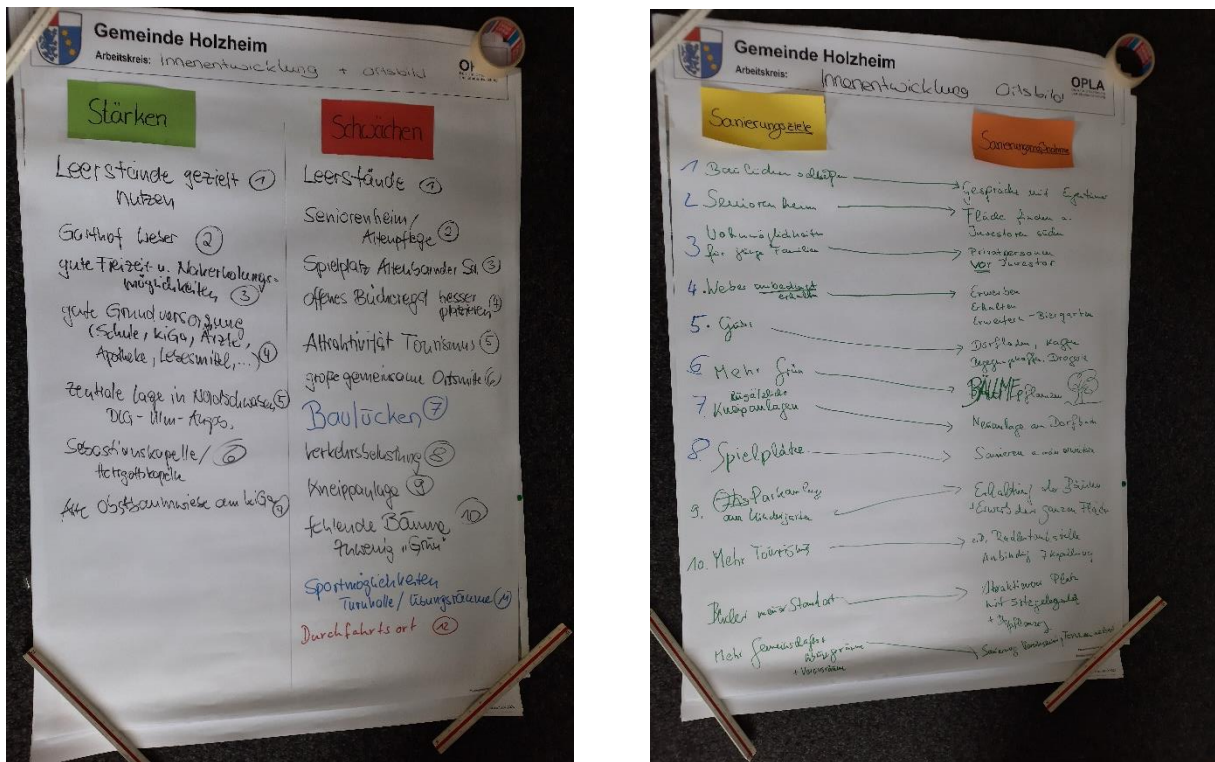


**Abbildung 3: Handlungsfeld „Innenentwicklung und Ortsbild“ – Verortung**



*Erläuterung: Rote Umrandung: Gesamtes Untersuchungsgebiet. Lila Umrandung: Vertiefter Untersuchungsbereich. Grüne Punkte: Stärken. Rote Punkte: Schwächen.*

**Abbildung 4: Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld „Innenentwicklung und Ortsbild“**



**Tabelle 2: Ergebnisse Handlungsfeld „Innenentwicklung und Ortsbild“**

Handlungsfeld 2 – Innenentwicklung und Ortsbild	
Stärken	Schwächen
1. Leerstände gezielt nutzen	1. Leerstände
2. Gasthof Weber	2. Seniorenheime / Altenpflege
3. Gute Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten	4. Offenes Bücherregal besser platzieren
4. Gute Grundversorgung - Schule - KiGa - Ärzte - Apotheke - Lebensmittel	5. Attraktivität Tourismus
5. Zentrale Lage in Nordschwaben Dillingen – Ulm -Augsburg	6. Große gemeinsame Ortsmitte
6. Sebastianskapelle / Herrgottskapelle	7. Baulücken
7. Alte Obstbäume am KiGa	8. Verkehrsbelastung
	9. Kneippanlage
	3. Spielplatz Altenbänder Straße
	10. Fehlende Bäume, zu wenig „Grün“
	11. Sportmöglichkeiten Turnhalle / Übungsräume
	12. Durchfahrtsort
<b>Sanierungsziele</b>	<b>Maßnahmen</b>

1. Baulücken schließen	Gespräche mit Eigentümer
2. Seniorenheim	Flächen finden und Investoren suchen
3. Wohnmöglichkeiten für junge Familien	Privatpersonen <u>VOR</u> Investor
4. Weber <u>unbedingt</u> erhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerben</li> <li>- Erhalten</li> <li>- Erweitern - Biergarten</li> </ul>
5. Gubi (lokaler Einzelhandel)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dorfladen</li> <li>- Kaffee</li> <li>- Begegnungskaffee</li> <li>- Drogerie</li> </ul>
6. Mehr Grün	Bäume pflanzen
7. Zusätzliche Kneippanlagen	Neuanlage am Dorfbach
8. Spielplätze	Sanieren und Erweitern
9. Parkanlage am Kindergarten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhalten der Bäume</li> <li>- Erwerb der ganzen Fläche</li> </ul>
10. Mehr Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Radlertankstelle (gemeint: Kiosk o.ä.)</li> <li>- Anbindung zum Kappellenweg</li> </ul>
Bücher neuer Standort	Attraktiver Platz mit Sitzgelegenheit und Bepflanzung
Mehr Gemeinschaftsübungsräume und Vereinsräume	Sanierung Vereinsheim, Turnhallen ausbauen

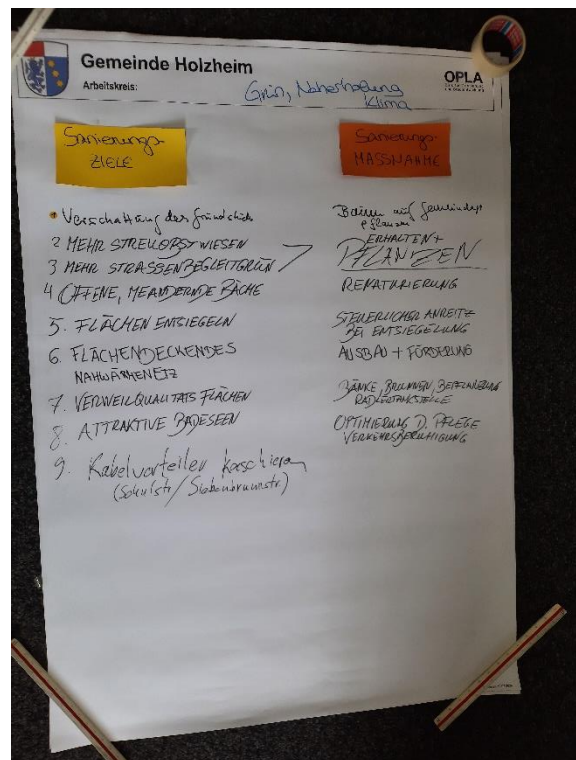
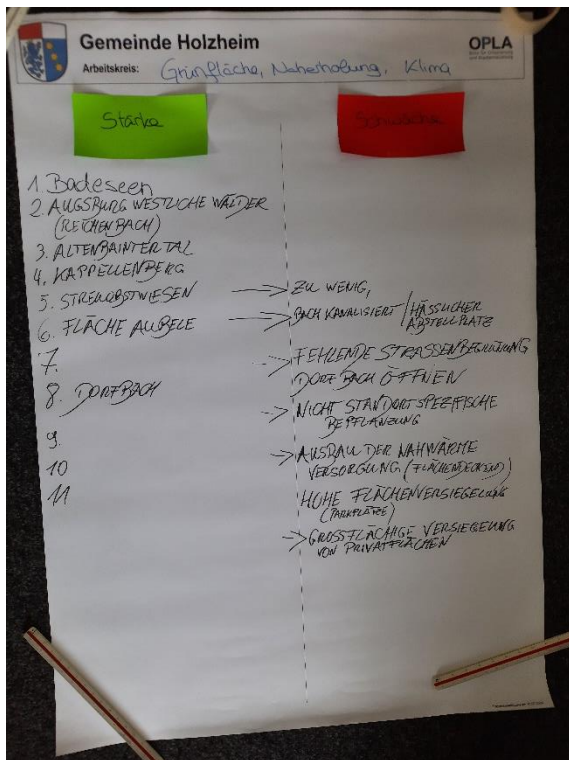
**Abbildung 5: Handlungsfeld „Grünflächen, Naherholung und Klima“- Verortung**



*Erläuterung: Rote Umrandung: Gesamtes Untersuchungsgebiet. Lila Umrandung: Vertiefter Untersuchungsbereich. Grüne Punkte: Stärken. Rote Punkte: Schwächen.*



**Abbildung 6: Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld „Grünflächen, Naherholung und Klima“**

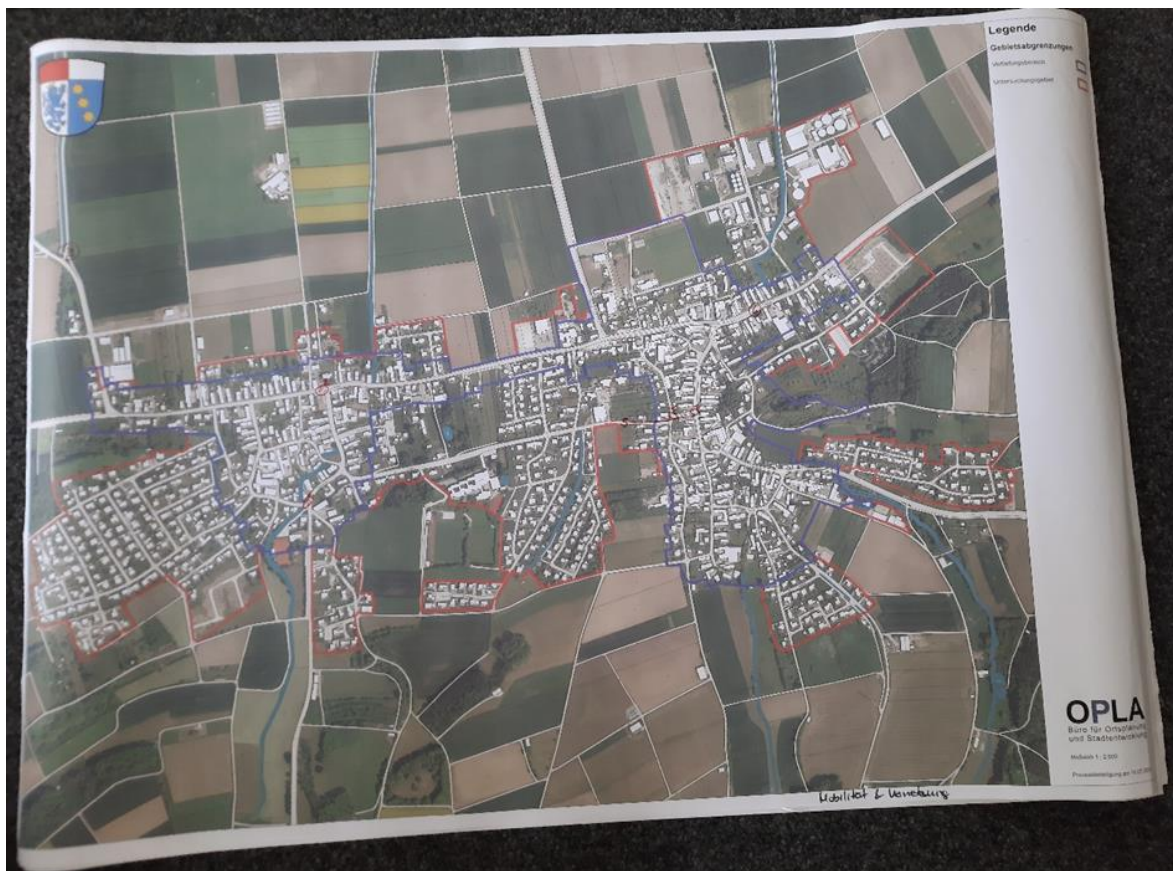




**Tabelle 3: Ergebnisse Handlungsfeld „Grünflächen, Naherholung und Klima“**

<b>Handlungsfeld 3 – Grünflächen, Naherholung und Klima</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
1. Badeseen	7. Fehlendes Straßenbegleitgrün
2. Augsburg Westliche Wälder (Reichenbach)	Nicht standortspezifische Bepflanzung
3. Altenbaindter Tal	Mangelhafter Ausbau der Nahwärme (noch nicht flächendeckend)
4. Kapellenberg	Hohe Flächenversiegelung (Parkplätze)
5. Streuobstwiesen	Zu wenig Streuobstwiesen
6. Fläche Aubele	Bach am Aubele kanalisiert, hässlicher Abstellplatz
8. Dorfbach	Dorfbach kanalisiert
	Großflächige Versiegelung von Privatflächen
<b>Sanierungsziele</b>	<b>Maßnahmen</b>
1. Verschattungs des Grundstücks	Bäume auf Gemeindegrund pflanzen und erhalten
2. Mehr Streuobstwiesen	<u>PFLANZEN</u>
3. Mehr Straßenbegleitgrün	
4. Offene, mäandrierende Bäche	Renaturierung
5. Flächen entsiegeln	Steuerlicher Anreiz bei Entsiegelung
6. Flächendeckendes Nahwärmenetz	Ausbau und Förderung
7. Flächen mit Verweilqualität	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bänke</li> <li>- Brunnen</li> <li>- Bepflanzung</li> <li>- Radlertankstelle</li> </ul>
8. Attraktive Badeseen	Optimierung der Pflege, Verkehrsberuhigung
9. Kabelverteiler kaschieren (Schulstraße / Siebenbrunnstraße)	

**Abbildung 7: Handlungsfeld „Mobilität und Vernetzung“ – Verortung**



*Erläuterung: Rote Umrandung: Gesamtes Untersuchungsgebiet. Lila Umrandung: Vertiefter Untersuchungsbereich. Grüne Punkte: Stärken. Rote Punkte: Schwächen.*

Abbildung 8: Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld 4 „Mobilität und Vernetzung“

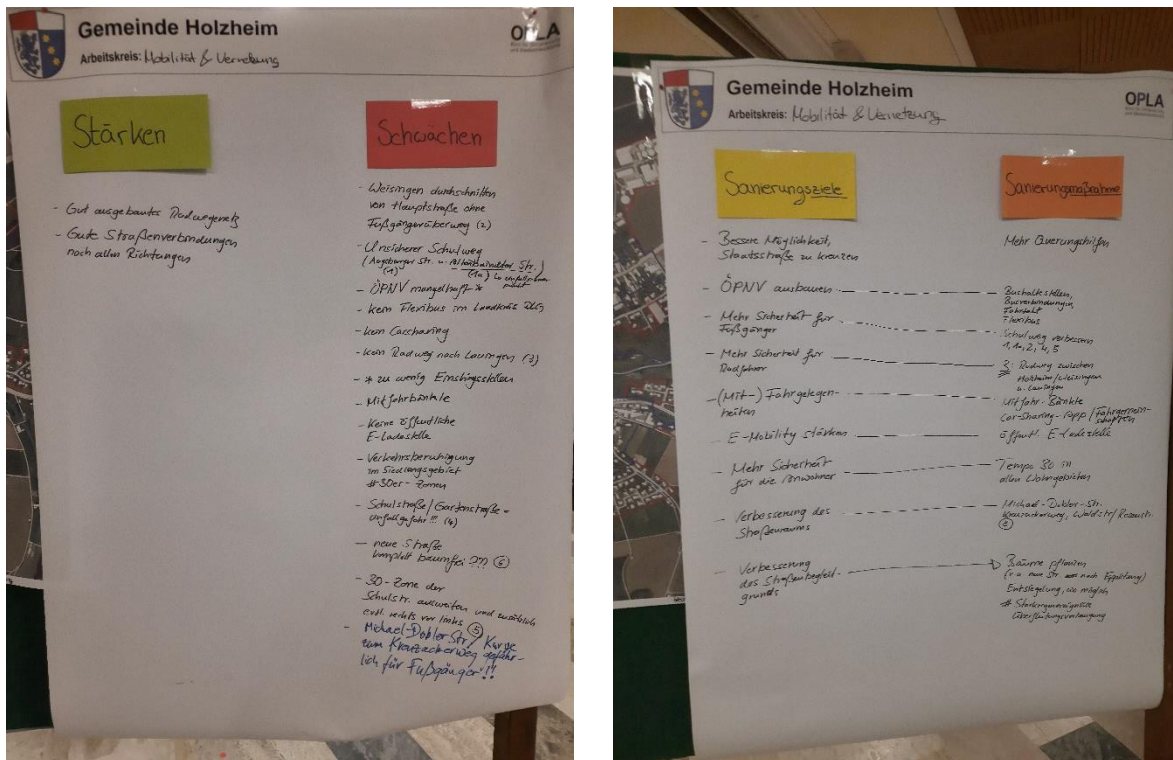


Tabelle 4: Ergebnisse Handlungsfeld „Mobilität und Vernetzung“

Handlungsfeld 4 – Mobilität und Vernetzung	
Stärken	Schwächen
Gute Straßenverbindungen nach allen Richtungen	1. Unsicherer Schulweg (Augsburger Straße und Altenbaidter Straße (1a) Unfallschwerpunkt
Gut ausgebautes Radwegenetz	2. Weisingen durchschnitten von Haußtstraße ohne Fußgängerüberweg
	ÖPNV mangelhaft zu wenig Einstiegsstellen
	Kein Flexibus im Landkreis Dillingen
	Kein Car-Sharing
	3. Kein Radweg nach Lauingen
	Mitfahrbänkle
	Keine öffentliche E-Ladestelle
	4. Schulstraße / Gartenstraße Unfallgefahr
	5. 30er-Zone der Schulstraße ausweiten und zusätzlich evtl. rechts vor links
	6. Neue Straßen komplett baumfrei ???
	Michael-Dobler-Straße / Kurve zum Kreuzackerweg gefährlich für Fußgänger !!
	Verkehrsberuhigung im Siedlungsgebiet fehlend
Sanierungsziele	Maßnahmen
Bessere Möglichkeit, Staatsstraße zu kreuzen	Mehr Querungshilfen
ÖPNV ausbauen	- Bushaltestellen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Busverbindungen</li> <li>- Fahrtakt</li> <li>- Flexibus</li> </ul>
Mehr Sicherheit für Fußgänger	1., 1a, 2., 4., 5. Schulweg verbessern
Mehr Sicherheit für Radfahrer	3. Radweg zwischen Holzheim / Weisingen und Lauingen
(Mit-)Fahrgelegenheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitfahr-Bänkle</li> <li>- Car-Sharing-App / Fahrgemeinschaften</li> </ul>
E-Mobility stärken	Öffentliche E-Ladestelle
Mehr Sicherheit für die Anwohner	Tempo 30 in allen Wohngebieten
Verbesserung des Straßenraums	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 8. Michael-Dobler-Straße</li> <li>- Kreuzackerweg</li> <li>- Waldstraße / Rosenstraße</li> </ul>
Verbesserung des Straßenbegleitgrüns	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bäume pflanzen (v.a. neue Straße nach Eppisburg)</li> <li>- Entsiegelung, wo möglich</li> </ul> <p>Starkregenereignisse, Überflutungsvorbeugung</p>

Abbildung 9: Foto 1 Bürger-Workshop





**Abbildung 10: Foto 2 Bürger-Workshop**



## WORKSHOP GEMEINDERAT HOLZHEIM (DILLINGEN) AM 17.05.2024

### Ziel und Ablauf

Am 17.05.2024 fand eine Veranstaltung zur Prozessbeteiligung des Gemeinderats von Holzheim (Dillingen) statt, bei der das Planungsbüro OPLA als Ergebnis der Bestandsaufnahme die identifizierten Handlungsfelder vorstellte. Die Gemeinderatsmitglieder hatten im Anschluss die Möglichkeit, hierzu Anmerkungen zu geben und in Gruppen jeweils zwei Handlungsfelder selbst vertieft zu bearbeiten. Jede Gruppe hat zu zwei Handlungsfeldern Stärken und Schwächen herausgearbeitet und hierzu im nächsten Schritt Sanierungsziele abgeleitet sowie Sanierungsmaßnahmen formuliert und verortet. Die Ergebnisse des Workshops vom 17.05.2024 fließen in die Vorbereitende Untersuchung (VU) und in das integrierte Ortsentwicklungskonzept (IOEK) Holzheim ein.

### Abbildung 11: Handlungsfeld „Lebendige Ortsmitten und gesicherte Versorgung“ – Verortung



*Erläuterung: Rote Umrandung: Gesamtes Untersuchungsgebiet. Lila Umrandung: Vertiefter Untersuchungsbereich.  
Grüne Punkte: Stärken. Rote Punkte: Schwächen.*

Abbildung 12: Stärken und Schwächen, Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld „Lebendige Ortsmitten und gesicherte Versorgung“

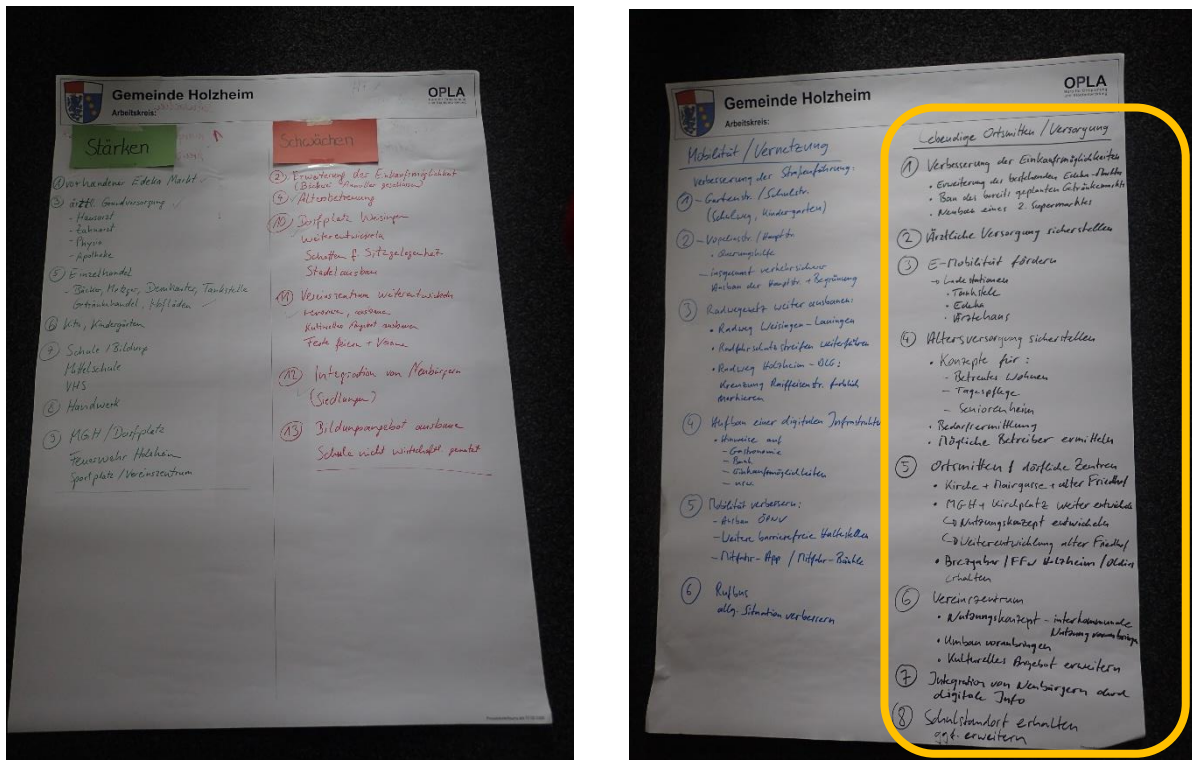


Tabelle 5: Ergebnisse Handlungsfeld „Lebendige Ortsmitten und gesicherte Versorgung“

Handlungsfeld 1: Lebendige Ortsmitten und gesicherte Versorgung	
Stärken	Schwächen
1. Vorhandener Edeka-Markt	2. Erweiterung der Einkaufsmöglichkeit (Bäckerei Aumiller geschlossen)
3. Ärztliche Grundversorgung - Hausarzt - Zahnarzt - Physiotherapie - Apotheke	4. Altersbetreuung
5. Einzelhandel - Bäcker - Metzger - Demharter - Tankstelle - Getränkehandel - Hofläden	10. Dorfplatz Weisingen weiterentwickeln - Schatten für Sitzgelegenheit - Stadel ausbauen
6. KiTa, Kindergärten	11. Vereinszentrum weiterentwickeln, renovieren, ausbauen - Kulturelles Angebot ausbauen - Feste feiern und Vereine

<b>Handlungsfeld 1: Lebendige Ortsmitten und gesicherte Versorgung</b>	
7. Schule / Bildung - Mittelschule - Volkshochschule	12. Integration von Neubürgern (Siedlungen)
8. Handwerk	13. Bildungsangebot ausbauen, Schule nicht wirtschaftlich genutzt
9. Mehrgenerationenhaus / Dorfplatz - Feuerwehr Holzheim - Sportplatz / Vereinszentrum	
<b>Sanierungsziele</b>	<b>Maßnahmen</b>
1. Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten	Erweiterung des bestehenden Edeka-Marktes  Bau des bereits geplanten Getränkemarktes  Neubau eines 2. Supermarktes
2. Ärztliche Versorgung sicherstellen	
3. Elektromobilität fördern	Ladestationen: - Tankstelle - Edeka - Ärztehaus
4. Altersversorgung sicherstellen	Konzepte für: - Betreutes Wohnen - Tagespflege - Seniorenheim  Bedarfsermittlung Mögliche Betreiber ermitteln
5. Ortsmitten /dörfliche Zentren	Kirche, Mairgasse, alter Friedhof  Mehrgenerationenhaus und Kirchplatz weiterentwickeln - Nutzungskonzept entwickeln - Weiterentwicklung alter Friedhof  Jugendzentrum „Brezga Bar“, Freiwillige Feuerwehr, Oldies erhalten
6. Vereinszentrum	Nutzungskonzept, interkommunale Nutzung voranbringen  Umbau voranbringen  Kulturelles Angebot erweitern
7. Integration von Neubürgern	Digitale Informationen
8. Schulstandort	Erhalten und ggf. erweitern

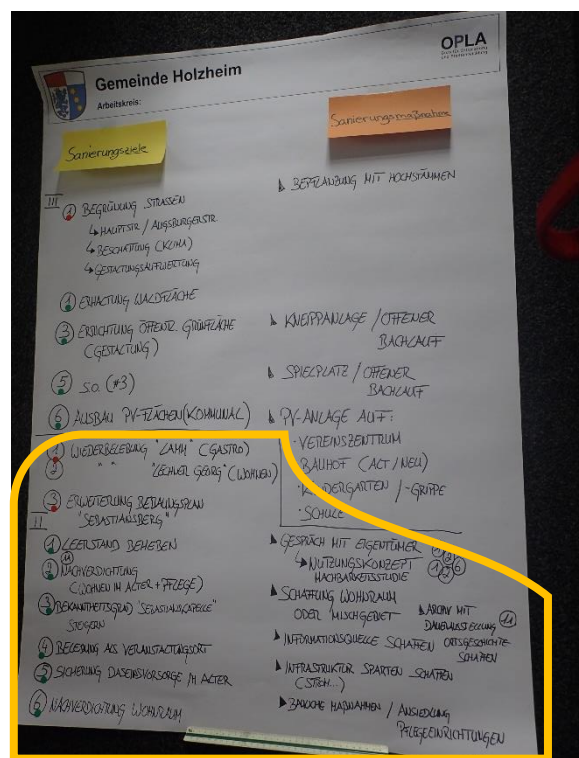
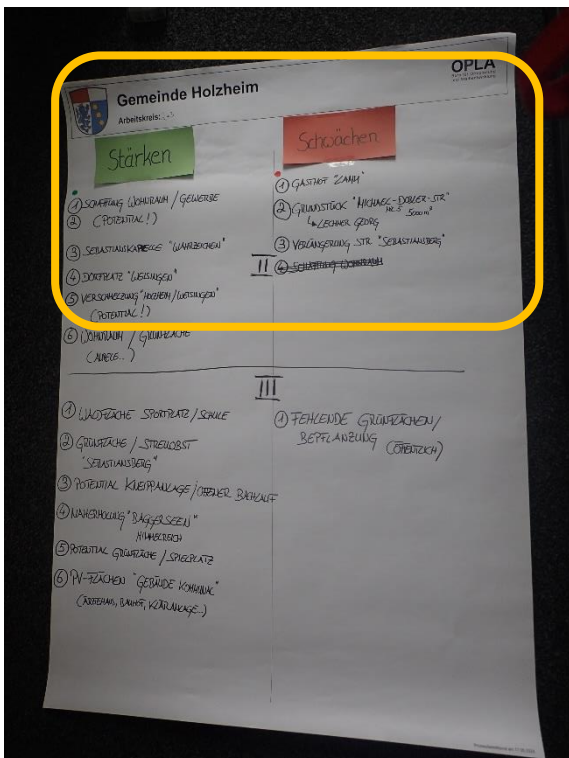


**Abbildung 13: Handlungsfeld „Innenentwicklung und Ortsbild“ – Verortung**

Erläuterung: Rote Umrandung: Gesamtes Untersuchungsgebiet. Lila Umrandung: Vertiefter Untersuchungsbereich. Grüne Punkte: Stärken. Rote Punkte: Schwächen.



**Abbildung 14: Stärken und Schwächen, Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld „Innenentwicklung und Ortsbild“ (hier unter „II“ aufgeführt)**



**Tabelle 6: Ergebnisse Handlungsfeld „Innenentwicklung und Ortsbild“**

<b>Handlungsfeld 2 – Innenentwicklung und Ortsbild</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
1. Schaffung Wohnraum / Gewerbe	1. Gasthof „Lamm“
2. (Potential!)	2. Grundstück „Michael-Dobler-Straße Nr. 5“ - Lechner Georg
3. Sebastianskapelle „Wahrzeichen“	3. Verlängerung Straße „Sebastiansberg“
4. Dorfplatz Weisingen	
5. Verschmelzung „Holzheim / Weisingen“	
6. Wohnraum / Grünfläche (Aubele)	
<b>Sanierungsziele</b>	<b>Maßnahmen</b>
1. Schwäche: Wiederbelebung „Lamm“ (Gastro)	Gespräch mit Eigentümer - Nutzungskonzept - Machbarkeitsstudie
2. Schwäche: Wiederbelebung „Lechner Georg“ (Wohnen)	Gespräch mit Eigentümer - Nutzungskonzept - Machbarkeitsstudie
3. Schwäche: Erweiterung Bebauungsplan „Sebastiansberg“	Schaffung Wohnraum oder Mischgebiet
1. Stärke: Leerstand beheben - 1A: Leerstand beheben	Gespräch mit Eigentümer - Nutzungskonzept - Machbarkeitsstudie 1A: Archiv mit Dauerausstellung Ortsgeschichte schaffen
2. Stärke: Nachverdichtung (Wohnen im Alter und Pflege)	Gespräch mit Eigentümer - Nutzungskonzept - Machbarkeitsstudie
3. Stärke: Bekanntheitsgrad „Sebastianskapelle“ steigern	Informationsquelle schaffen
4. Stärke: Belegung als Veranstaltungsort	Infrastruktur Sparten Schaffen (Strom etc.)
5. Stärke: Sicherung Daseinsvorsorge im Alter	Bauliche Maßnahmen / Ansiedlung Pflegeeinrichtungen
6. Stärke: Nachverdichtung Wohnraum	Bauliche Maßnahmen

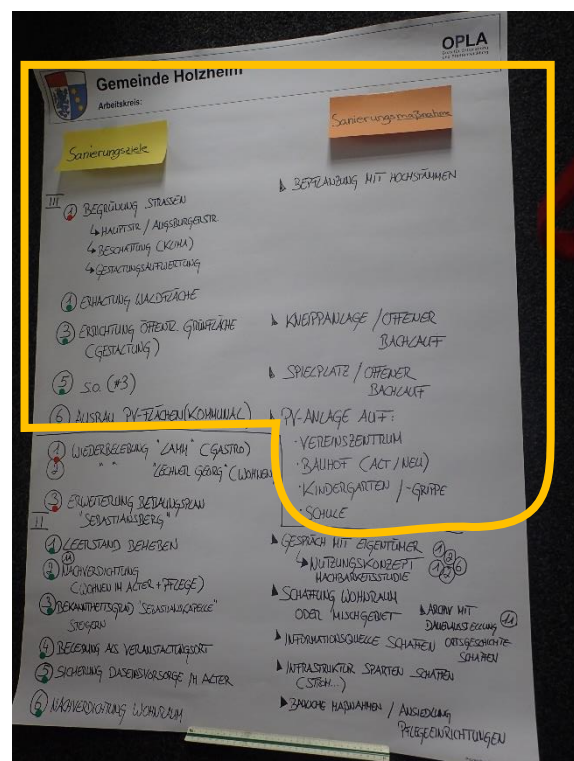
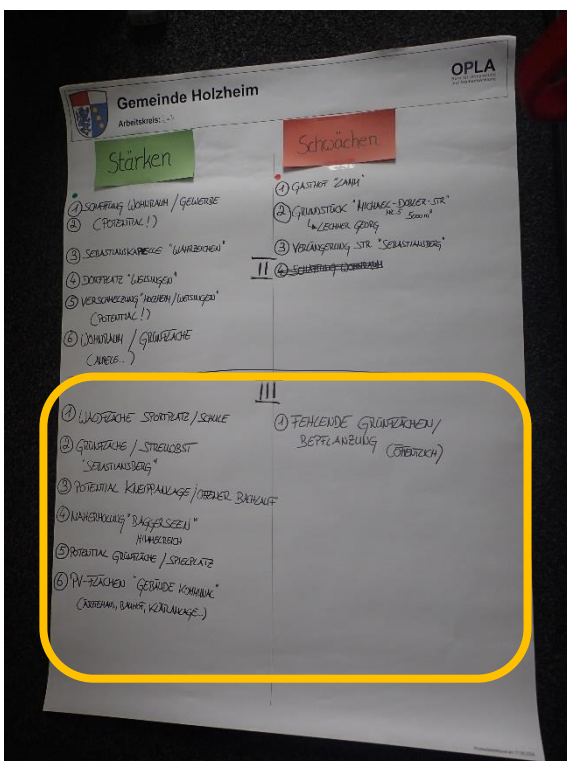
*Erläuterung: Rote Umrandung: Gesamtes Untersuchungsgebiet. Lila Umrandung: Vertiefter Untersuchungsbereich. Grüne Punkte: Stärken. Rote Punkte: Schwächen.*



Abbildung 15: Handlungsfeld „Grünflächen, Naherholung und Klima“ – Verortung



Abbildung 16: Stärken und Schwächen, Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld „Grünflächen, Naherholung und Klima“ (hier unter „III“ aufgeführt)



**Tabelle 7: Ergebnisse Handlungsfeld „Grünflächen, Naherholung und Klima“**

<b>Handlungsfeld 3 – Grünflächen, Naherholung und Klima</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
1. Waldfläche Sportplatz / Schule	1. Fehlende Grünflächen / Bepflanzung (öffentlich)
2. Grünfläche / Streuobst „Sebastiansberg“	
3. Potential Kneippanlage / Offener Bachlauf	
4. Naherholung „Baggerseen“ Himmelreich	
5. Potential Grünfläche / Spielplatz	
6. PV-Flächen „Gebäude Kommunal“ (Ärztehaus , Bauhof, Kläranlage etc.)	
<b>Sanierungsziele</b>	<b>Maßnahmen</b>
1. Schwäche Straßenbegrünung - Hauptstraße / Augsburgs Straße - Beschattung (Klima) - Gestaltungsaufwertung	Bepflanzung mit Hochstämmen
1. Stärke: Erhaltung Waldfläche	
3. Stärke: Errichtung Öffentlicher Grünfläche (Gestaltung)	Kneippanlage / Offener Bachlauf
5. Stärke: Errichtung Öffentlicher Grünfläche (Gestaltung)	Spielplatz / Offener Bachlauf
6. Stärke: Ausbau kommunaler PV-Flächen	PV-Anlage auf: - Vereinszentrum - Bauhof (Alt / Neu) - Kindergarten / -Krippe - Schule



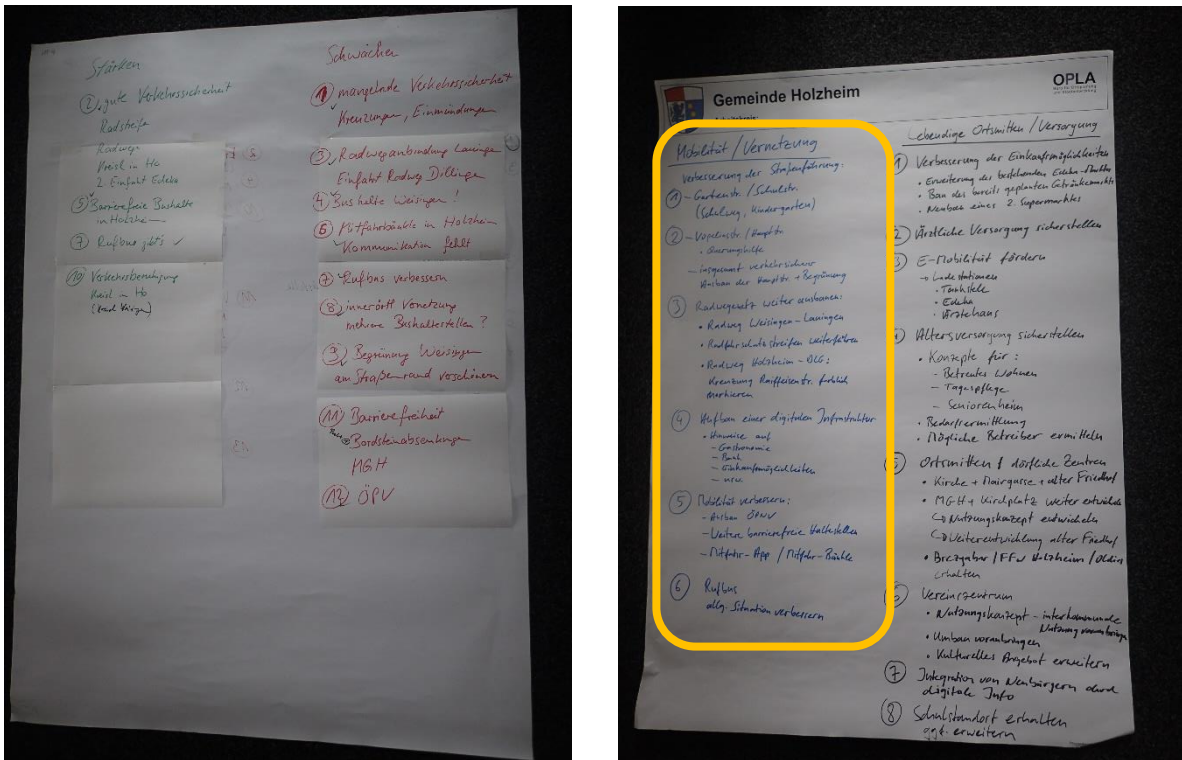
**Abbildung 17: Handlungsfeld „Mobilität und Vernetzung“ – Verortung**



*Erläuterung:*

*Rote Umrandung: Gesamtes Untersuchungsgebiet. Lila Umrandung: Vertiefter Untersuchungsbereich.  
Grüne Punkte: Stärken. Rote Punkte: Schwächen.*

**Abbildung 18: Stärken und Schwächen, Sanierungsziele und Sanierungsmaßnahmen Handlungsfeld „Mobilität und Vernetzung“**



**Tabelle 8: Ergebnisse Handlungsfeld „Mobilität und Vernetzung“**

Handlungsfeld 4 – Mobilität und Vernetzung	
Stärken	Schwächen
2. Gute Verkehrssicherheit - Radstreifen - Radwege - Kreisverkehr - Zweite Einfahrt Edeka	1. Mangelnde Verkehrssicherheit - Kreuzungen - Einmündungen - Keine Bordsteinabsenkungen
5. Barrierefreie Bushaltestelle Holzheim	3. Radweganbindung Lauingen, Einfahrt Radweg Dillingen
7. Es gibt einen Rufbus	4. Bushaltestelle Weisingen
10. Verkehrsberuhigung - Kreisverkehr in Holzheim - Kreisverkehr in Weisingen	6. Mitfahrbänke in Holzheim - Kommunikation fehlt
	7. Rufbus verbessern
	8. Innerörtliche Vernetzung - Mehrere Bushaltestellen?
	9. Begrünung Weisingen am Straßenrand verschönern
	11. Barrierefreiheit Mehrgenerationenhaus
	12. ÖPNV
Sanierungsziele	Maßnahmen
1. Gartenstraße / Schulstraße	Verbesserung der Straßenführung

2. Verkehrssicherer Ausbau der Hauptstraße	Kreuzung Vopelinsstraße / Hauptstraße Querungshilfe Begrünung
3. Radwegenetz weiter ausbauen	Radweg Weisingen-Lauingen Radfahrerschutzstreifen weiterführen Radweg Holzheim-Dillingen: Kreuzung Raiffeisenstraße farblich markieren
4. Aufbau einer digitalen Infrastruktur	Hinweise auf: - Gastronomie - Bank - Einkaufsmöglichkeiten usw.
5. Mobilität verbessern	Ausbau ÖPNV Weitere barrierefreie Haltestellen Mitfahr-App / Mitfahr-Bänke
6. Rufbus	Allgemeine Verbesserung der Situation